

SÜDKURIER

Samstag 20.04.2013

LEUTE aus Hüfingen



Bürger engagieren sich vorbildlich für Natur und Umwelt

Recht nass traf es gestern die Natur- und Klimaschützer in Hüfingen. Bei strömenden Regen machten sich die Mitglieder der Fischervereinigung Hüfingen bei ihrer „Bachputzete“ an die Säuberung der Landschaft rund um alle Hüfingener Gewässer. Die Ausbeute ist immer enorm und füllt meist einen ganzen Anhänger, dessen Inhalt dann auch da landet, wo der Abfall eigentlich hingehört: beim Wertstoffhof. Den Kühlschrank mit (leider) leerer Bierkiste am Kofenweiher könnten die Petrijünger eigentlich ganz gut für ihr Fischerfest am 9. Juni gebrauchen. Es wurde aber entschieden, den Schrank ebenfalls fachgerecht zu entsorgen (Bild oben). Ähnlich feucht ging es auf der ehemaligen Hüfingener Mülldeponie zu. Im Rahmen ihrer Klima-Kampagne pflanzten hier die Mitglieder des DRK-Ortsvereins 200 Bäume der Sorten Spitzahorn und Vogelkirsche, um die Renaturierung dieses Areals voranzutreiben (Bild unten). Werner Hoos vom Abfallwirtschaftsamt informierte die fleißigen Landschaftsgärtner über die Energiegewinnung der stillgelegten Deponie und wie wichtig diese Anforstungsmaßnahme für das gesamte Klima sei. Revierförster Andreas Wolf brachte nicht nur die Bäume, sondern auch jede Menge Spaten mit, ein anschließendes Angießen war nicht nötig. In ein paar Jahren wird hier ein wunderschöner Wald an die Baumpflanzaktion erinnern. BILDER: LENDLE